Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 23

Artikel: Werkspionage

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752924

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Lieber Freund!

Prief vhalten, mud ich frewe mich

Arief vhalten, mud ich frewe mich

Sebr, das Din min endlich vieder

Sebr, das Din min endlich vieder

Soll nicht herhom bist. Ich vorde

Brobachtet werden Trelant bei buch

um doch meinen Trelant bei buch

gefahrt. Alles dudere ust m

Illes dudore is verbringen, und verde bereits

Zwischen den Zeilen des eigentlichen neutralen Brie-fes ist eine Mitteilung niedergeschrieben, die durch chemische Einflüsse erst sichtbar gemacht wurde

ie Werkspionage bezweckt: Kenntnisse zu erhalten, die für einen bestimmten Produktionszweig von entscheidender Bedeutung sind, besonders die chemische Industrie und der Maschinenund Apparatebau, die das besondere Interesse der internationalen Spionage gefunden haben, da in den Formeln und Apparaten bisweilen jahrzehntelange Forschungen aufgespeichert sind oder zum mindesten jahrzehntelange Betriebserfahrung verwirklicht ist. Es handelt sich also, kurz gesagt, um Diebstahl geistigen Eigentums.

Die Mittel, deren sich der Werkspion bedient, sind

Unter den Dächern und Schloten der großen Werke ist die menschliche Ar-beitskraft und Intelligenz tätig, der Zivilisation neue Maschinen und Appa-rate, neue Möglichkeiten auf allen Ge-bieten der Wirtschaft anzugliedern Phot. E. O. Hoppé

Ein Kamm mit einem scheinbar wahllos zwischen die Zähne gelegten Faden gibt eine ganze Mitteilung. Die Zwischenräume zwischen den Zähnen von links nach rechts enthalten das Alphabet. Ein Faden wird so durch den Kamm gelegt, daß der benützte Zwischenraum einem Buchstaben entspricht. Der hier abgebildete Kamm enthält also die Mitteilung: Hole das Bestellte wie gewöhnlich um 8 Uhr ab

fast die gleichen als die, die von den militärischen Spionen angewendet wurden. Die gelinderte Form der Werkspionage ist die, daß eine Firma leitende Angestellte ihrer Konkurrenz zu besseren Bedingungen fortengagiert, um sich so in Kenntnis der

Betriebserfahrungen zu setzen. Schon hier werden die verschiedensten Methoden (z. B. Engagements von Scheinfirmen) angewendet, die einen direkten Nachweis, daß ein solcher Vorgang vorliegt, sehr erschweren oder gar unmöglich machen.

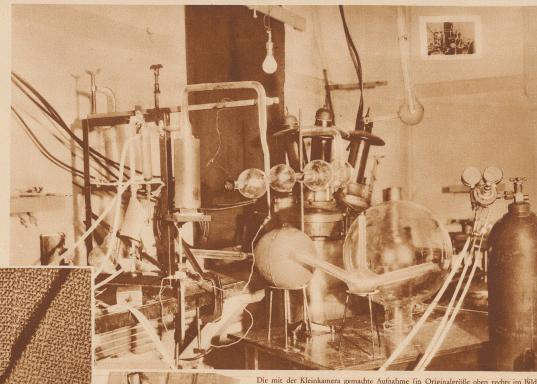
Für jede Spionage ist die Uebermittlung der Nach-

richten von allergrößter Bedeutung, und der Erfindergeist hat eine ganze Reihe neuer Uebermittlung - aber auch Entdeckungsmethoden wickelt.

Eine große Rolle spielt die Photokamera. Die Entwicklung dieser Wunderwerke ermöglicht heute einen derartig kleinen Aufbau des ganzen Apparates, daß man die ganze

Kamera wie einen Schmuckknopf im Knopfloch des Anzugaufschlages tragen kann, oder in einem Spazierstockgriff, oder an sonst einer unbeobachteten oder unvermuteten Stelle verbergen kann. Diese Kamera arbeitet trotz ihrer Kleinheit so überaus präzise, daß man von den Aufnahmen ohne weiteres Vergrößerungen herstellen kann, auf denen alle Einzelheiten auf das genaueste zu er-

Genau so, wie sich die Mittel der Spionage verfeinert und verbessert haben, hat natürlich die Techdurch, und an den Rohrenden in den einzelnen Räumen angebrachte Fernrohrsysteme erlauben dem Beobachter eine genaue Kontrolle aller Werksvorgänge. Außer diesen Mitteln ist der normale Sicherheitsdienst, wie man ihn heute gegen Einbrecher anwendet, auch in diesem Zusammenhang wichtig und



nik nicht geruht,

Abwehrmaßnah-

men zu schaffen. So werden z. B.

die Besucher ei-

niger Industrieunternehmungen nach Verlassen der Fabrikationsräume durch einen Raum geführt, der wie ein normaler Vor-

raum aussieht, und der doch von den Seitenwänden her mit stark

wirkenden Arten Röntgen-

von

Die mit der Kleinkamera gemachte Aufnahme (in Originalgröße oben rechts im Bild) ergibt in der Vergrößerung ein vollkommen scharfes Bild, das in unserem Fall eine Apparatur für Atomzertrümmerung zeigt

Eine ausspionierte Werkzeichnung, die, um sie neutral zu machen, mit einer Bildskizze bedeckt wurde. Beim Abwaschen des Bildes wurde die unter-

legte Werkzeichnung freigelegt

strahlen durchschickt ist, die auch die etwa belichteten Platten einer Geheimkamera nachträglich weiter belichtet und so die gemachten Aufnahmen zerstört.

Das Mikrophon hat sich insofern als ein Helfer erwiesen, als es, an unbeobachteten Stellen der zu überwachenden Räume angebracht, dem Werkdetektiv erlaubt, an Kontrollstellen alle Gespräche der Werkangestellten abzuhören und mitzuschreiben. Eine ähnliche Einrichtung ist die Ueberwachung des Telephonnetzes durch Einschaltung von Kontrollapparaten.

Auch optische Ueberwachungseinrichtungen sind hier zu erwähnen. So ist z.B. eine Einrichtung in Vorschlag gebracht worden, die an die Periskope, wie sie auf den Unterseebooten verwendet werden, erinnern. Von einem zentral gelegenen Raum aus gehen eine Reihe von Röhren durch Stockwerke hinverwendbar. — So bietet die fortschrittliche Technik eine große Zahl von Abwehrmaßnahmen, deren Einrichtung in Anbetracht der großen Werte, um die es sich bei jeder Werkspionage handelt, wirtschaftlich durchaus gerechtfertigt ist.



Ein Mikrophon unauffällig auf einem Bücher-schrank montiert, erlaubt die Kontrolle aller im Raume geführten Gespräche



Der Werkdetektiv schreibt die vom Mikrophoi in den Lautsprecher übertragenen Gespräche mit Vorn auf dem Tisch der Lautsprecher

